

PRESSEINFORMATION [PRESS INFO

Graz, 4. Dezember 2014

Wolfgang Maget
Öffentlichkeitsarbeit

Europaplatz 20 | 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-3515

Fax: +43 316 872-3509

wolfgang.maget@stadt.graz.at

www.graz.at

Ausgezeichnet unterwegs: Preise für Betriebe

Für die besten Initiativen zur nachhaltigen und umweltfreundlichen Fortbewegung wurden fünf Grazer Unternehmen im „Wettbewerb Betriebliches Mobilitätsmanagement“ ausgezeichnet. Der Hauptpreis ging an die ÖKO-Service GmbH.

Genau 16 Grazer Betriebe hatten ihre Konzepte für den von der städtischen Abteilung für Verkehrsplanung ausgeschriebenen „Wettbewerb Betriebliches Mobilitätsmanagement 2014“ eingereicht – gestern Abend wurden die fünf besten Vorschläge bei einer feierlichen Gala in der Wirtschaftskammer Steiermark ausgezeichnet. Aus den Händen von Verkehrsstadtrat Mag. (FH) Mario Eustacchio erhielten schließlich die VertreterInnen der ÖKO-Service Beschäftigungsgesellschaft mbH den begehrten ersten Preis, der immerhin mit einer Anerkennung von 10.000 Euro „versüßt“ wurde. Grundlage des Gewinns war ein umfangreiches Konzept für eine umweltfreundliche Verkehrsabwicklung aller Arbeitswege. Unter anderem erhielten MitarbeiterInnen für den Verzicht aufs Auto und auf ein Job-Ticket einen Gutschein über 72 Euro oder eine Gutschrift von 2,20 Euro für jeden autofreien Tag. Fahrrad-Checks und ähnliche Aktionen erleichterten dabei den Umstieg.

Eustacchio, der den Wert einer umweltfreundlichen Mobilität vor allem angesichts der Grazer Luftsituation hervorstrich, übergab den mit 7.000 Euro dotierten zweiten Preis an die Firma Haberkorn, die durch ein Maßnahmenpaket – darunter der Anschaffung einer modernen Radabstellanlage – enorme Einsparungen von Kosten und CO₂-Emissionen erreichte. Platz drei und 5.000 Euro gingen an das Bankhaus Krentschker & Co. AG, der vierte Rang und 3.000 Euro an die Steirische Raiffeisen Reisebüro GmbH, Platz fünf und ebenfalls 3.000 Euro an die S.O.L.I.D. Gesellschaft für Solarinstallation und Design mbH. Insgesamt gewinnen durch derartige Aktivitäten aber alle, waren sich die PreisträgerInnen mit Stadtrat Eustacchio und dem Vorstand der Abteilung für Verkehrsplanung, DI Martin Kroißbrunner, einig: die Betriebe durch Kosteneinsparungen und Imagegewinn – und die gesamte Bevölkerung durch eine verbesserte Umwelt- und Stausituation in der ganzen Stadt.